Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2017)
Heft: 6

Artikel: Erneuerbare für Costa Rica
Autor: González, Manuel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-730862

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERNEUERBARE FÜR COSTA RICA

POINT DE VUE D'EXPERT Costa Rica schlug schon vor über einem halben Jahrhundert den Weg der nachhaltigen Entwicklung ein. Über 50 Prozent der Fläche unseres kleinen Staatsgebiets mit 51'100 Quadratkilometern sind von Wald bedeckt, und 26 Prozent unseres Territoriums stehen unter irgendeiner Form von Naturschutz.

Unser Planet steht unabhängig von den Schwankungen der Weltwirtschaft vor enormen Herausforderungen. Bei dieser nicht gerade leichten Aufgabe der Harmonisierung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Erhaltung der Natur wurde Costa Rica zu einem Befürworter erneuerbarer Energien. Das Land brachte seine Vision von der Förderung der Nutzung seiner erneuerbaren Energiequellen auf geplante und ausgewogene Art und Weise auf den Weg. Dies ermöglichte es uns, ein qualitativ hochwertiges, solidarisches und fast vollständig auf der Nutzung sauberer und erneuerbarer Energien basierendes Elektrizitätssystem aufzubauen.

Die meiste Energie erzeugen wir mithilfe von Wasserkraftwerken und decken damit 75 Prozent des nationalen Energiebedarfs. Unsere energiepolitische Strategie wurde erst kürzlich wieder deutlich, als im Jahr 2016 das Wasserkraftwerk Reventazón eingeweiht wurde, das grösste seiner Art in Mittelamerika und der zweitgrößte Bau in der Region nach dem Panamakanal.

Unser Energieversorgungssystem wird über vier weitere Energiequellen gespeist: Erdwärme, die in unserem Land seit 40 Jahren erforscht und genutzt wird; Windenergie, die seit 1996 mit elf in Betrieb befindlichen Einrichtungen in unserem Land genutzt wird; Biomasse, die auf der Basis von Zuckerrohrbagasse gewonnen und seit 2008 überwiegend im Privatsektor genutzt wird; und schliesslich Sonnenenergie, die über staatliche Elektrifizierungsprogramme in ländlichen und indigenen Gebieten eingespeist wird und derzeit eine der Energiequellen mit dem grössten Wachstumspotenzial ist.

Quelle: Ecocosas

Dank diesem Modell kann unser Stromnetz 99,4 Prozent aller costa-ricanischen Haushalte mit Strom versorgen, der zu 98 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wird.

«Wir können fast alle Haushalte mit erneuerbarem Strom versorgen.»
Manuel González, Minister für auswärtige Angelegenheiten von Costa Rica

Im vergangenen Jahr kamen 271 Stromproduktionstage aus zu 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen hinzu, und im zweiten Jahr in Folge erzeugten wir über das ganze Jahr hinweg mehr als 98 Prozent der Elektrizität aus sauberen Quellen, ohne auf fossile Brennstoffe für die Stromerzeugung zurückgreifen zu müssen. Unser Ziel besteht darin, bis zum Jahr 2030 jedes Jahr weniger CO_2 für Stromgewinnung, Transport und Industrie in unserem Land zu verwenden.

Hoffnung ist ein Gefühl, das imstande ist, alle Herausforderungen zu überwinden. Die Umweltdiplomatie hat der Welt neue Hoffnung gegeben. Sie bewirkt, dass wir auf Dialog, erzielte Kompromisse und Stärkung des Multilateralismus vertrauen. In diesem Zusammenhang wird die Suche nach gemeinsamen Punkten, in denen wir beim Aufbau einer weltweit förderlichen Umgebung für die Schaffung neuer sauberer und erneuerbarer Energieformen zusammenarbeiten können, weiterhin eine Priorität für mein Land darstellen.

Manuel González, Minister für auswärtige Angelegenheiten von Costa Rica